

Invalidenversicherung lanciert Forschungsprojekte zur Zusammenarbeit mit Ärzt(inn)en und zur IV-Abklärung

Stefan Ritler

Vizedirektor, Leiter Geschäftsfeld Invalidenversicherung, Bundesamt für Sozialversicherungen BSV

Die behandelnden Ärztinnen und Ärzte sind wichtige Partner/innen der Invalidenversicherung (IV). Wenn gesundheitliche Probleme den Arbeitsplatz gefährden, gilt es, aus Sicht der IV rasch zu intervenieren, um die Ressourcen der betroffenen Person zu stärken und eine langfristige Erwerbsunfähigkeit möglichst zu verhindern. Als Vertrauens- und Bezugspersonen mit umfassender Kenntnis der Krankheitsgeschichte und Behandlungsmöglichkeiten tragen die behandelnden Ärzte und Ärztinnen wesentlich zum Gelingen der beruflichen Eingliederung ihrer Patient(inn)en bei. Sie unterstützen die IV-Stellen mit Einschätzungen zum Eingliederungspotential und begleiten die Eingliederung der betroffenen Person medizinisch. Die IV lanciert zwei Forschungsprojekte, welche die Zusammenarbeit zwischen IV-Stellen und behandelnden Ärztinnen und Ärzten berühren.

Rentenprüfung und die Zusammenarbeit bei der Rentenrevision. Neben der Darstellung von Zusammenarbeitsformen und der Identifikation von Erfolgsfaktoren und Hindernissen soll das Forschungsprojekt beide Seiten für die Faktoren einer guten Zusammenarbeit sensibilisieren und damit auch zu deren Verbesserung beitragen. In diesem Sinne ist dieses Forschungsprojekt formativ ausgerichtet und soll Lernprozesse fördern. Derzeit läuft die öffentliche Ausschreibung.

Forschungsprojekt «Die Abklärungspraxis der Invalidenversicherung bei Rentenentscheiden: Prozesse, Akteure und Wirkungen»

Auch das zweite ausgeschriebene Forschungsprojekt betrifft die behandelnden Ärzte und Ärztinnen. Es geht um die durch die IV-Stellen gesteuerte medizi-

Als Vertrauens- und Bezugspersonen mit umfassender Kenntnis der Krankheitsgeschichte tragen die Ärzte wesentlich zum Gelingen der beruflichen Eingliederung bei.

Forschungsprojekt «Die Zusammenarbeit zwischen IV-Stelle und behandelndem Arzt: Formen, Instrumente und Einschätzungen der Akteure»

Die Zusammenarbeit ist sowohl für die behandelnden Ärzte und Ärztinnen als auch für die IV herausfordernd. Es gibt Schwierigkeiten, aber auch gemeinsame Erfolge. Die IV lanciert nun ein Forschungsprojekt, um die aktuellen Formen und Instrumente der Zusammenarbeit darzustellen und um herauszufinden, welche Faktoren eine gute Zusammenarbeit behindern bzw. fördern. Dabei sollen die praktizierenden Ärzte und Ärztinnen, die medizinischen Fachgesellschaften und die Mitarbeitenden der IV-Stellen im Rahmen von Befragungen gleich selbst zu Wort kommen: «Mit welchem Rollenverständnis gehe ich in die Zusammenarbeit? Welche Erwartungen habe ich an den Partner? Wie könnte die Zusammenarbeit verbessert werden?»

Unterschieden werden dabei vier Bereiche der Zusammenarbeit, nämlich die medizinischen Massnahmen für Personen mit Geburtsgebrechen, die eingliederungsorientierte Abklärung, die vertiefte

nische und berufliche Abklärung bei Rentenentscheiden: Wie gestalten die IV-Stellen den Abklärungsprozess? Welche typischen Vorgehensweisen lassen sich unterscheiden? Wie wirken sich die unterschiedlichen Vorgehensweisen aus, beispielsweise auf die Dauer und die Kosten des Abklärungsverfahrens oder auf die Wahrscheinlichkeit einer Beschwerde vor Gericht?

Ziel der Studie ist es, die strategischen und konkreten Vorgehensweisen der IV-Stellen zur medizinischen und beruflichen Abklärung zu ermitteln und deren Wirkungen zu analysieren. Die dadurch gewonnene Orientierung soll in erster Linie eine Grundlage für die Optimierung der IV-Abklärung bilden und zu einer verbesserten Zusammenarbeit mit den verschiedenen Akteuren – wie etwa den medizinischen und beruflichen Begutachtungsstellen oder den behandelnden Ärzten und Ärztinnen – beitragen.

Die Ausschreibungstexte dieser beiden Forschungsprojekte finden sich bis zum Ende der Eingabefrist (22.7.2013) unter dem folgenden Link: www.bsv.admin.ch/praxis/forschung/00105/index.html?lang=de

Korrespondenz:
Stefan Ritler
Eidgenössisches Departement
des Innern EDI
Bundesamt für
Sozialversicherungen BSV
Effingerstrasse 20
CH-3003 Bern
Tel. 031 32 29215